



Landeskirchenamt ■ Postfach 37 26 ■ 30037 Hannover

Mitteilung G 7/2014

(lt. Verteiler)

Dienstgebäude Rote Reihe 6
30169 Hannover
Telefon 0511 1241-0
Telefax 0511 1241-266
www. landeskirche-hannover.de
E-Mail landeskirchenamt@evlka.de

Auskunft Dr. Marc Wischnowsky
Durchwahl 0511 1241-607
E-Mail Marc.Wischnowsky@evlka.de

Datum 6. Februar 2014
Aktenzeichen 5320-7 / 4, 42

Mittelinvestitionen zur Verbesserung der Kinder-, Schüler- und Jugendarbeit sowie des Religionsunterrichtes und zur Verzahnung der religionspädagogischen und kirchlichen Arbeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei finden Sie zwei Ausschreibungen für Mittelinvestitionen im Jahr 2014:

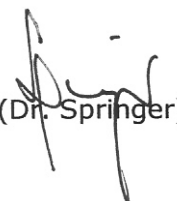
- Förderung von Freizeiten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
- Förderung innovativer Projekte von schulnaher Jugendarbeit bzw. Schülerinnen- und Schülerarbeit durch die Evangelische Jugend in den Kirchenkreisen und von Kirchengemeinden und Schulen.

Die 24. Landessynode hat in diesen beiden Bereichen Mittel zur Stärkung der Arbeit eingesetzt.

Wir bitten Sie zu überlegen, in welchem Bereich Sie Mittel beantragen. Antragsfrist ist für Anträge zur Förderung von Freizeiten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers der **01. März 2014**. Für Anträge zur Förderung innovativer Projekte von schulnaher Jugendarbeit bzw. Schülerinnen- und Schülerarbeit durch die Evangelische Jugend in den Kirchenkreisen und von Kirchengemeinden und Schulen gilt die Antragsfrist **30.04.2014**.

Antragsunterlagen finden Sie unter www.kirche-schule.de (Menüpunkt Fördermittel) und www.ejh.de (Menüpunkt Finanzierungen).

Mit freundlichen Grüßen


(Dr. Springer)

Anlagen .../2

Verteiler:

Kirchenvorstände und Kapellenvorstände

Verbandsvertretungen der Gesamtverbände und

Verbandsvorstände der Kirchengemeindeverbände

durch die Kirchenkreisvorstände

(mit Abdrucken für diese, die Vorstände der Kirchenkreisverbände
und die Kirchenkreisämter)

Vorsitzende der Kirchenkreistage

Landessuperintendenturen

Rechnungsprüfungsamt (mit Abdrucken für seine Außenstellen)

Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen

Förderung von Freizeiten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Freizeitmaßnahmen sind ein Schwerpunkt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch die Evangelische Jugend. Neben den Elementen des Miteinander Lebens und Aktiv Seins eröffnen Freizeiten für viele Kinder und Jugendliche einen Zugang zu Themen des Glaubens und zur Kirche, wecken deren Bereitschaft, sich in der Kinder- und Jugendarbeit und damit ehrenamtlich zu engagieren. Freizeiten leisten damit einen zentralen Beitrag, den christlichen Glauben an Kinder und Jugendliche weiter zu vermitteln, indem sie Erfahrungen mit einer jugendgemäßen Frömmigkeitspraxis bieten. Weiter sind sie ein Ort sozialen Lernens.

Voraussetzung für die Förderung ist, dass sich das Angebot in Programm und Durchführung an den Freizeitstandards der Evangelischen Jugend in der Landeskirche Hannovers orientiert. Um die Umsetzung dieses Ziels zu unterstützen, stellt die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers im Jahr 2014 **Mittel in Höhe von 300.000 Euro** zur Verfügung.

Förderkriterien

Aus diesem Fördertopf können Freizeiten im In- und Ausland, veranstaltet von Kirchengemeinden, Kirchenkreisen und Verbänden eigener Prägung (Mitglieder in der Landesjugendkammer der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers), bezuschusst werden, die sich als Angebot an Kinder und Jugendliche aus unserer Landeskirche richten.

Gefördert werden Angebote

- für Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 7 bis 21 Jahren
- mit einer Dauer von mindestens 4 und maximal 14 Tagen – An- und Abreisetag zählen als ein Tag
Ausnahmen sind: Himmelfahrt, Pfingsten, 3. Oktober, 1. Mai, wenn sich durch die Lage der Brückentage bei 3 Übernachtungen echte 4 Tage Aufenthalt ergeben.
- mit einem Verhältnis von maximal 1 Teamer/in zu 6 Teilnehmenden. (Bei gemischtgeschlechtlichen Teilnahmegruppen sind mindestens eine Teamerin und ein Teamer zu stellen)
- die geleitet werden durch beruflich Mitarbeitende oder aber Ehrenamtliche mit mehrjähriger Erfahrung in diesem Tätigkeitsfeld
- die begleitet werden durch ausgebildete (in der Regel Juleica oder gleichwertige Ausbildung) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf ihre Tätigkeit während der Freizeit vorbereitet wurden. Hierzu gehört ausdrücklich eine Sensibilisierung für das Thema „Kindeswohl“ sowie eine Verabredung zu Handlungswegen bei Auffälligkeiten, die sich während der Maßnahme zeigen auf der Basis der von der Landesjugendkammer am 7. Juni 2009 beschlossenen „Verhaltensregeln: Verhinderung von Gewalt an Kindern und Jugendlichen“. Dazu gehört, dass alle beteiligten Mitarbeitenden, die an die Verhaltensregeln angehängte Selbstverpflichtungserklärung unterschrieben haben (www.ejh.de/grundlagen-finanzierungen).

Auf die entsprechenden Rundverfügungen G 6/2010 vom 27. April 2010 und G12/2010 vom 27. Juli 2010 zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung sowie G 9/2013 vom 2. Juli 2013 zur Verhinderung sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen wird verwiesen.

Zum Verfahren

Die Mittel können beantragt werden von Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Sprengeln und den Verbänden eigener Prägung in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Anträge aus Verbänden sind über die jeweiligen Landesgeschäftsstellen bzw. Vorstände einzureichen.

Die Mittel können erst in Anspruch genommen werden, wenn andere Fördermöglichkeiten wie etwa Landes- und Bundesmittel ausgeschlossen sind. Vorrangig sind andere kirchliche oder öffentliche Fördermittel auszuschöpfen und im Finanzierungsplan auszuweisen. Eine Förderung mit landeskirchlichen Mitteln aus anderen Programmen und die parallele Förderung mit diesen Mitteln schließen sich aus.

Maßnahmen der Konfirmandenarbeit sowie aus dem Bereich des Kindergottesdienstes oder Kirchentagsbesuche werden aus diesen Mitteln nicht bezuschusst.

Anträge

sind zu richten an die

Geschäftsstelle des Landesjugendpfarramtes

Archivstrasse 3

30169 Hannover.

Die Geschäftsstelle (schulz-witzler@kirchliche-dienste.de 0511/1241-550)

steht auch für Beratungen zur Verfügung.

Gemäß diesen Förderkriterien ist ein aussagefähiger Antrag (formlos) bis zum **01. März 2014** zu stellen.

Dazu sind folgende Angaben/Unterlagen erforderlich:

- Antragsteller, Anschrift, Tel.-Nr.
- Ort/Land der Maßnahme
- Datum der Maßnahme
- Anzahl und Alter der TN
- Anzahl der Teamer/Leitung
- sowie ein Kosten/Finanzierungsplan

Die Fördersumme beträgt bis zu 2,50 Euro pro Tag und Teilnehmenden (wenn diese/r zwischen 7 u. 21. Jahre alt ist). Teamer werden in einem Verhältnis von 6 zu 1 gefördert (1 Teamer pro 6 Teilnehmende). Die Gesamtfördersumme beträgt maximal 15 % der nachgewiesenen maßnahmebezogenen Gesamtkosten.

Förderung von Freizeiten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

ANTRAG 2014*)

auf Bewilligung von Fördermitteln durch die
Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

- 1.) Antragsteller (Kirchengemeinde/Kirchenkreisjugenddienst/ Region):
(Bei Kooperationen bitte alle Kirchengemeinden mit Anschrift angeben)

- 2.) Direkte Ansprechpartnerin/direkter Ansprechpartner für die Freizeit:
(Name, Adresse, Telefon, E-Mail, Institution)

- 3.) Kirchenkreis/ Sprengel, zu dem die Antragsteller gehören:

- 4.) Datum der Maßnahme:

- 5.) Ort / Land:

- 6.) Zielgruppe der Maßnahme und voraussichtliche Teilnehmerzahl (Alter):

- 7.) Anzahl Teamerinnen und Teamer/Leitung:

-Antrag/Förderung von Freizeiten S. 2-

- 8.) Kosten-/ Finanzierungsplan als Anlage
- 9.) Ein Antrag auf andere kirchliche und/oder öffentliche Fördergelder wurde ebenfalls gestellt.
(Bitte Entsprechendes ankreuzen und im Finanzierungsplan ausweisen!)
- 10.) Das Fördergeld soll bei Bewilligung überwiesen werden an:
(Name/Institution, Kto.-Nummer, Bankleitzahl, Geldinstitut)

_____, den _____
(Ort)

(Unterschrift)

-
- *) Anträge können bis zum **01. März 2014 (Ausschlussfrist)** an die Geschäftsstelle des Landesjugendpfarramtes, Archivstraße 3, 30169 Hannover gerichtet werden.
Änderungsanträge erbitten wir vor Durchführung der Maßnahme schriftlich per Post.

Förderung von Freizeiten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Verwendungsnachweis:

(zu richten an die Geschäftsstelle des Landesjugendpfarramts)

Bei allen Maßnahmen, die gefördert werden, besteht eine Dokumentations- und Auskunftspflicht.

Die Bereitschaft zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt.

Verwendungsnachweis:

Dieser ist innerhalb von acht Wochen nach Beendigung der Maßnahme in der Geschäftsstelle des Landesjugendpfarramts einzureichen.

Dazu sind folgende Angaben/Unterlagen (in einfacher Ausfertigung) erforderlich:

- Kopie einer unterschriebenen Teilnehmendenliste mit Kennzeichnung des Leitungsteams
- Sachbericht
- Programm
- (in der Regel durch das Kirchenkreisamt) quittierte Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben
- Unterschriebene Erklärung zur Ausbildung und Vorbereitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (siehe Förderkriterien)
- Aktivitätenerhebungsbogen der aejn e.V.
(Download: <http://www.ejh.de/grundlagen-finanzierungen>)

Förderung innovativer Projekte von schulnaher Jugendarbeit bzw. Schülerinnen- und Schülerarbeit durch die Evangelische Jugend in den Kirchenkreisen und von Kirchengemeinden und Schulen

Zur Unterstützung der schulnahen Jugendarbeit bzw. der Schülerinnen- und Schülerarbeit stellt die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers im Jahr 2014 Mittel in Höhe von **200.000 Euro** zur Verfügung.

Gefördert werden sollen Projekte, die die Einführung oder Intensivierung schulkooperativer Jugendarbeit, Schülerinnen- und Schülerarbeit sowie Jugendbildung zum Ziel haben. Eine Fortführung und Weiterentwicklung bestehender Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Regionen und Kirchenkreisen kann dabei konzeptionell berücksichtigt und einbezogen werden. Ebenso sollen Einzelprojekte in Kooperation zwischen Kindergottesdienst, Konfirmandenarbeit oder Jugendgruppen in Kirchengemeinden bzw. Regionen und Schulen gefördert werden. Dazu gehören auch

- Auf- und Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und Schule vor Ort,
- Kooperationsprojekte von Schulen und Kirchengemeinden zur Festigung religiöser Bildung im Schulprogramm,
- kirchliche Angebote im Rahmen des Ganztagsunterrichtes,
- unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote an kirchlichen Feiertagen in den Schulen,
- Aufbau einer kirchenmusikalischen Arbeit an Schulen
- die Förderung diakonischer Projekte oder der Eine-Welt-Arbeit an Schulen
- von den örtlichen Schul-, Jugend- und Bildungsausschüssen initiierte Schülerwettbewerbe, Schülerforen

Ziel ist, eine Schwerpunktsetzung im Bereich der schulkooperativen Jugendarbeit bzw. der Schülerinnen- und Schülerarbeit zu fördern.

Zum Verfahren:

Antragsberechtigt

Die Mittel können von Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Sprengeln und den Verbänden eigener Prägung in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers beantragt werden. Antragsberechtigt sind zudem Schulen im Bereich der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, sofern Projekte in Kooperation mit kirchlichen Einrichtungen durchgeführt werden.

Fördermittel

Mittel können erst in Anspruch genommen werden, wenn Landes- und Bundesmittel ausgeschöpft sind. **Vorrangig** sind andere **kirchliche und öffentliche Fördermittel** zu nutzen und im Finanzierungsplan auszuweisen.

Gefördert werden können Projekte, die die oben genannten Kriterien berücksichtigen. **Gedacht ist an die Förderung projektbezogener Ausgaben z. B.**

- Sach- und Materialkosten (ausgenommen Betriebskosten)
- Kosten, die durch die projektbezogene Einbindung von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der kirchlichen Jugendarbeit entstehen, wenn es sich dabei um Stellen oder Stellenanteile handelt, die nicht über Mittel des Finanzausgleichsgesetzes finanziert werden. Unter diesen Voraussetzungen ist eine Förderung von Personalkosten maximal in Höhe von bis zu zwei Dritteln möglich.
- Kosten, die durch die projektbezogene Einbindung von Referentinnen und Referenten entstehen, sofern diese Aufgabe nicht Teil ihres kirchlichen Auftrages ist. Honorare sind im Rahmen der geltenden Honorarrichtlinien begrenzt auf einen Betrag von maximal 5.000,00 Euro pro Person und Jahr.
- Gagen, die im Rahmen der Projektauf- bzw. -durchführung anfallen, maximal 5.000,00 € pro Jahr und Maßnahme.
- die Finanzierung besonderer Bestandteile der Vorbereitung der Maßnahmen zur Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hinblick auf die entstehenden Herausforderungen
- die Förderung von Programmpunkten, die die oben genannten Zielgruppen besonders fördern bzw. besonders auf sie und ihre Belange und Erfordernisse zugeschnitten sind.

Auskunfts- und Dokumentationspflicht

Bei allen Maßnahmen besteht eine **Dokumentations- und Auskunfts-****pfl**icht. Die Bereitschaft zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt.

Die Abrechnung und die dazugehörigen Unterlagen einschließlich der Dokumentation (s. unter www.ejh.de oder www.kirche-schule.de/ Menüpunkt "Fördermittel") müssen innerhalb von 8 Wochen nach Ende des Projektförderzeitraumes im Landeskirchenamt eingereicht werden. In der Abrechnung sind sämtliche Einnahmen und Ausgaben des Projektes entsprechend dem bewilligten Kosten- und Finanzierungsplan darzulegen. Es gelten die „Regelungen und Hinweise zur Dokumentation und Abrechnung von Projekten“ 2014. Diese werden dem Bewilligungsbescheid beigelegt. Sie können diese vorab bei uns anfordern.

Anträge (s. Anlage) sind über den Dienstweg **bis zum 30. April 2014** zu richten

An das Landeskirchenamt der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
Rote Reihe 6
30169 Hannover.

Anträge aus den Verbänden eigener Prägung sind über die jeweiligen Landesgeschäftsstellen bzw. Vorstände einzureichen. Für Beratungen stehen das Landesjugendpfarramt und die Beauftragten für Kirche und Schule in der Region zur Verfügung.

<p style="text-align: center;">Förderung innovativer Projekte von schulnaher Jugendarbeit bzw. Schülerinnen- und Schülerarbeit</p>

ANTRAG 2014*

auf Bewilligung von Fördermitteln durch die
Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

Titel des Projektes: _____

- 1.) Antragsteller (z. B. Kirchengemeinde/Kirchenkreis/Kirchenkreisjugenddienst/ Schule):
(Bei Kooperationen bitte alle Kirchengemeinden/Schulen angeben)

- 2.) Direkte Ansprechpartnerin/direkter Ansprechpartner für das Projekt:
(Name, Adresse, Telefon, E-Mail, Institution)

- 3.) Anschrift(en) aller beteiligten Institutionen:

- 4.) Kirchenkreis, zu dem die Antragsteller gehören:

- 5.) Zielgruppe des Projektes und voraussichtliche Teilnehmerszahl:

.../2

* Anträge können bis zum 30. April 2014 (Ausschlussfrist) an das Landeskirchenamt Hannover, Rote Reihe 6, 30169 Hannover gerichtet werden. Eine Antragstellung **per Fax oder E-Mail ist nicht möglich**. Änderungsanträge erbitten wir vor Durchführung der Maßnahme schriftlich per Post.

-Antrag/Innovative Projekte 2-

- 6.) Inhaltliche Beschreibung des Projektes:
(Bitte beachten Sie die Förderkriterien im Ausschreibungstext!)
- 7.) Geplanter Projektzeitraum:
(Projektbeginn, geplanter Abschluss)
- 8.) Es handelt sich um die Neuintiierung eines Projektes.
- Dieses Projekt besteht seit dem _____ und wird seit dem _____ durch landeskirchliche Mittel gefördert.
ggf. Angabe der bislang fördernden Einrichtung/Abteilung:

- Sofern sich das Projekt über mehrere Jahre erstreckt, stellen wir anheim, im nächsten Jahr einen neuen Antrag zu stellen. Mittel werden ausschließlich für innovative Projekte gewährt und sind insofern als Anschubfinanzierung gedacht.
- 9.) Für dieses Projekt ist im Zusammenhang mit diesem Antrag ein Antrag auf andere kirchliche und/oder öffentliche Fördergelder ebenfalls gestellt worden. (Bitte Entsprechendes ankreuzen und im Kosten- und Finanzierungsplan ausweisen!)
- 10.) Höhe des beantragten Zuschusses: _____ Euro
(Kosten- und Finanzierungsplan bitte beifügen)
- 11.) Der Zuschuss soll nach erfolgter Bewilligung und Auszahlung überwiesen werden an:
(Name, Kto.-Nummer, Bankleitzahl, Geldinstitut)

_____, den _____
(Ort)

(Unterschrift)

Förderung innovativer Projekte von schulnaher Jugendarbeit bzw. Schülerinnen- und Schülerarbeit

Verwendungsnachweis:

(zu richten an das Landeskirchenamt)

Bei allen Maßnahmen, die gefördert werden, besteht im Anschluss eine Dokumentations- und Auskunftspflicht. Die Bereitschaft zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt. Dazu sind folgende Angaben/Unterlagen in einfacher Ausfertigung erforderlich:

- Abschlussbericht über den Erfolg des Projektes
- Kurzbericht über das Projekt mit zwei Fotos in digitaler Form zur Veröffentlichung auf der Homepage: www.kirche-schule.de.
- Projektabrechnung: Es gelten die „Regelungen und Hinweise zur Dokumentation und Abrechnung von Projekten“ 2014. Diese sind verbindlicher Bestandteil der Bewilligung und werden dem Bewilligungsbescheid beigelegt.

Die **Projektabrechnung sowie der Abschlussbericht** sind uns **innerhalb von 8 Wochen nach Abschluss des Projektförderzeitraums über den Dienstweg** zu übersenden.

Bitte geben Sie bei Übersendung sämtlicher Unterlagen den Titel des Projektes und das im Bewilligungsschreiben genannte Aktenzeichen an.